

MARINELOGISTIK IN DER NEUEN ORGANISATION

FOLGEN DER NEUAUSRICHTUNG

Thorsten Seitz

Die Neuausrichtung der Bundeswehr mit ihren tief greifenden Veränderungen der organisatorischen Rahmenbedingungen sowie den zugehörigen Standortentscheidungen hat auch in der Marine zu neuen Strukturen und Arbeitsabläufen geführt. Dienststellen wurden zusammengefasst, außer Dienst gestellt oder an neuen Standorten neu aufgestellt.

Die Veränderungen im Bereich der Marinelogistik werden im Folgenden näher erläutert und im Zusammenhang der neuen Organisation dargestellt.

Marinekommando

Der Aufstellungsappell für das Marinekommando am 9. Oktober 2012 in Rostock macht die im Jahr 2011 getroffenen Entscheidungen zur Neuausrichtung der Deutschen Marine sichtbar und bedeutet umfassende Veränderungen in fast allen Bereichen der Deutschen Marine.

Mit der Indienststellung des Marinekommandos liegt die Führung der Marine klar erkennbar in einer Hand. Das Marinekommando ist der maritime Kompetenzträger, der in alle maritimen Prozesse eingebunden ist, sei es Bundeswehr intern, ressortübergreifend oder auch im multinationalen Bereich.

In diesem Kontext fungiert das Marinekommando als „Denkfabrik“, um kreative Lösungen und Fähigkeitsforderungen für die Herausforderungen der Zukunft zu entwickeln. Es ist Interessenvertreter der Streitkräfte im maritimen Bereich auf nationaler sowie multinationaler Ebene und gegenüber anderen Ressorts und zudem Zuarbeiter in maritimen Belangen für das übergeordnete Bundesministerium der Verteidigung.

Es stellt den Taktgeber für das Sicherstellen der Belange der Teilstreitkraft Marine in allen Führungsgrundgebieten dar, um die Aufgabe des Truppenstellers für Einsätze und einsatzgleiche Aufgaben sowie den Grundbetrieb zu gewährleisten.

In die Marine hinein ist das Marinekommando verantwortlich für die Steuerung der zur Verfügung stehenden materiellen und personellen Ressourcen sowie für die Umsetzung der übergeordneten Vorgaben in der Marine. Belange der Truppe werden durch das Marinekommando in

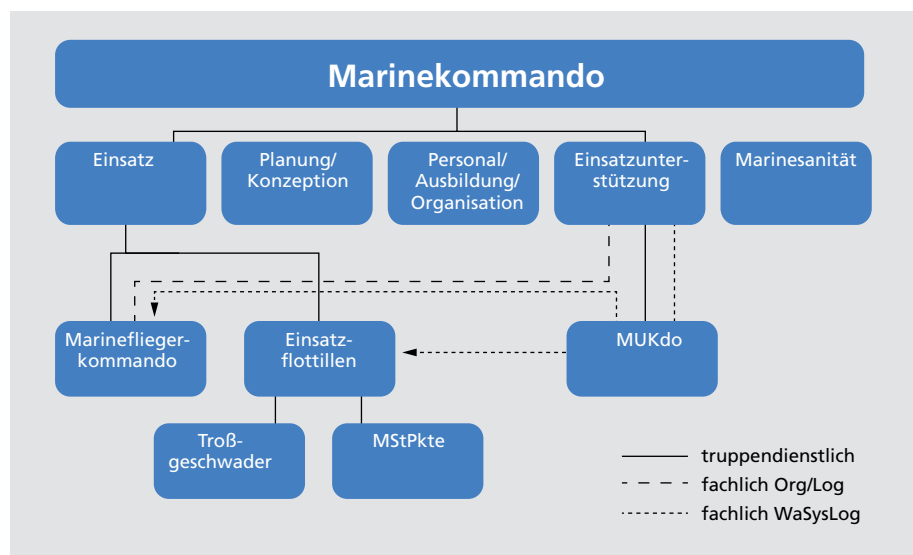
die außerhalb der Marine verantworteten Prozesse eingebracht. In allen Bereichen, in denen die Gestaltungshoheit der Teilstreitkräfte der Marine obliegt, steuert das Marinekommando die gebündelte Kreativität der Marine.

Mit der Neuausrichtung wird die Deutsche Marine noch leistungsfähiger. Sie bietet der Politik ein breites Spektrum an maritimen, einsatzrelevanten Fähigkeiten und Einsatzoptionen. Bei der Ausplanung der Marine kam es daher insbesondere auf eine

wird, dadurch Schnittstellen vermieden und Abstimmungsprozesse beschleunigt werden.

Konsequenterweise unterstehen die nachgeordneten Bereiche den jeweils verantwortlichen Abteilungsleitern direkt und unmittelbar.

Die Abteilung Einsatzunterstützung stellt die logistische und materielle Einsatzunterstützung sowie die Führungsunterstützung für schwimmende und fliegende Waffensysteme der Marine sicher.



Organigramm Marinekommando

weitere Verstetigung der Einsatzstrukturen an. So ist in der Marine eine Führungsebene entfallen, um die Einsatzstrukturen weiter zu stärken.

Unterhalb des Marinekommandos sind heute unmittelbar die Einsatzflottillen, das Marinefliegerkommando, das Marineunterstützungskommando und die Schulen angesiedelt.

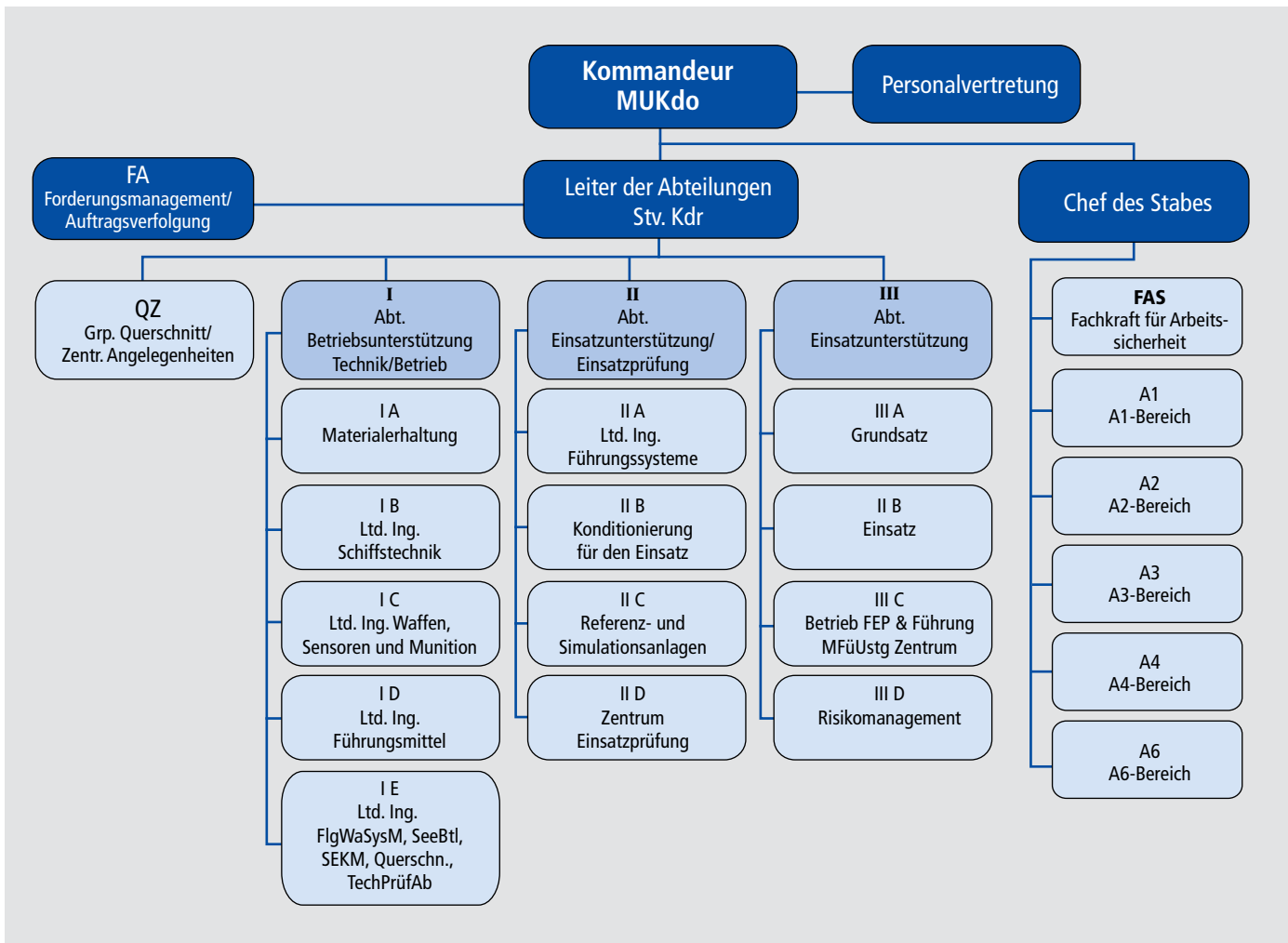
Die bisher im Führungsstab der Marine und in den höheren Kommandobehörden abgebildeten Aufgaben sind nunmehr im Marinekommando zusammengeführt und so die Fach- und Sachkompetenz auf einer Ebene gebündelt. Für jede Fachaufgabe ist damit genau eine dem Inspekteur der Marine gegenüber verantwortliche Stelle vorgesehen.

Ein weiteres besonderes Kennzeichen der neuen Struktur der Marine ist, dass die Verantwortung auf den Ebenen unterhalb des Marinekommandos gestärkt

Sie verantwortet die Einsatzunterstützung bei Einsätzen, einsatzgleichen Verpflichtungen und Einsatzausbildungsvorhaben zum Erhalt und zur Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft und Einsatzfähigkeit.

Dazu besteht die Abteilung aus den Referaten Grundsatz/Querschnitt, Steuerung Technischer Betrieb und Führungsunterstützung sowie aus der Gruppe Operative Logistik.

Die Abteilung Einsatzunterstützung führt zusätzlich die Fachaufsicht über das Marineunterstützungskommando. Wesentliche Außenbeziehungen zu den neuen Fähigkeitskommandos der SKB¹ (z.B. LogKdoBw²), zum BAAINBw³ und BAIUD⁴ werden in den Fachreferaten der Abteilung Einsatzunterstützung wahrgenommen. Derzeit werden hier im Schwerpunkt die logistischen Prozesse in Abstimmung mit BAAINBw und LogKdoBw die konzip-



Organigramm Marineunterstützungskommando

tionellen Grundlagen der Logistik und die Aufgaben im Rahmen der Wahrnehmung der Betriebs- und Versorgungsverantwortung neu erarbeitet.

Marineunterstützungskommando

In der Folge der Einnahme der neuen Strukturen der Marine wurde mit der Schließung Marineamt das neue Marineunterstützungskommando (MUKdo) nahe seinem alten Standort Wilhelmshaven stationiert. Die Nähe zum größten Stützpunkt der Marine ist dabei von großem Wert, konzentrieren sich doch die Aufgaben des MUKdo – mehr noch als früher – auf die umfassende Betriebsunterstützung aller Einheiten der Deutschen Marine. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen leisten ihren Dienst größtenteils im Standortbereich Wilhelmshaven/Schorrens. Hinzu kommen die Angehörigen der Dienststellen in den bundesweit verteilten Standorten sowie in den Außenstellen in Damneck, USA und Den Helder, NL. Damit stellen insgesamt ca. 1.250 Soldatinnen und Soldaten sowie zivile Beschäftigte ihre fachliche Expertise in den Dienst der fahrenden und fliegenden Flotte, des Betriebs von Schulen und anderen Land-

dienststellen der Marine sowie die fachliche Beratung des MarKdo in betrieblichen Aspekten der Deutschen Marine.

Die Einsatzlogistik der Marine

Auftrag der Einsatzlogistik der Marine (EinsLogM) ist die Sicherstellung des maritimen Beitrags/Anteils zum Logistischen System der Bundeswehr. Damit verbunden ist die Umsetzung der konzeptionellen Rahmenbedingungen für die Wahrnehmung der „Betriebs- und Versorgungsverantwortung für den Erhalt der Einsatzfähigkeit und Einsatzbereitschaft“ der dem Inspekteur Marine zur Nutzung übergebenen Produkte. Damit genannte logistische Beiträge auch in Zukunft geleistet werden können, ist die EinsLogM mehr denn je darauf angewiesen, ein integrales Element innerhalb des Wirkverbundes „Logistisches System der Bundeswehr“ zu sein.

Zur Erreichung dieses Ziels ist die EinsLogM mit Schwerpunkt auf die spezifischen Erfordernisse maritimer Einsatzverbände ausgerichtet. Daher sind Strukturen, Kräfte, Mittel und Verfahren auf die im Einsatz erforderlichen Fähigkeiten und zugewiesenen Aufgaben sowie hinsichtlich der möglichen Rahmenbedingungen abgestimmt.

Im Wesentlichen besteht die EinsLogM aus den drei Komponenten „Organische Logistik“, „Landgebundene logistische Unterstützung“ und „Waffensystemlogistik“, wobei insbesondere die organische Logistik der Marine die maritimen Kräfte befähigt, für einen begrenzten Zeitraum autark zu operieren.

Einen zentralen Beitrag für eine effiziente EinsLogM leisten die dem Abteilungsleiter Einsatz unterstehenden Unterstützungseinheiten und Marinestützpunktcommandos (MStpKdo). Letzgenannte MStpKdos stellen die Andockstellen und Schnittstellen zur Basislogistik der Streitkräftebasis, hier im Schwerpunkt zum Logistikzentrum der Bundeswehr, dar.

Im Bereich Waffensystemlogistik sind das Marinekommando und das Marineunterstützungskommando zuständig für die Wahrnehmung der Fachaufsicht gegenüber dem unterstellten Bereich im Rahmen der Betriebs- und Versorgungsverantwortung. Dies gilt im Speziellen für den Betrieb sowohl von schwimmenden, landgebundenen und fliegenden Systemen der Marine, als auch für den Betrieb der zugehörigen Sensoren, Effektoren und Ausrüstung, Führungsunterstützung, IT-



Fregatte HAMBURG, EGV BERLIN und Fregatte KÖLN beim RAS (v.l.n.r.)

(Foto: PIZM)

Ausstattung sowie allen übrigen in der Marine betriebenen Materials.

Zur Bewältigung dieser Herausforderungen ist ein umfassendes und gegenseitiges vertrauensvolles Zusammenwirken mit den Kräften anderer OrgBereiche, vor allem der SKB, dem BAAINBw und dem BAIUDBw erforderlich.

Materialverantwortung für die Einsatzreife/Betriebs- und Versorgungsverantwortung

Durch die Neustrukturierung der Bundeswehr haben sich die Zuständigkeiten grundlegend verändert. Den militärischen Organisationsbereichen kommt heute ausschließlich die Aufgabe der Wahrnehmung der Betriebs- und Versorgungsverantwortung für den Erhalt der Einsatzfähigkeit und Einsatzbereitschaft zu. Dem Inspekteur der Marine ist die damit verbundene Verantwortung für den Erhalt der Einsatzfähigkeit und Einsatzbereitschaft zugewiesen. Dieser Verantwortung wird er gerecht, indem die Marine ihre Strukturen konsequent auf ihre veränderten Aufgaben ausgerichtet hat. Bauzustands- und Konfigurationsänderungen sowie Entscheidungen zu Nutzungsdauerverlängerungen obliegen dem Nutzungsmanagement im BAAINBw. Damit wird die Rolle der Marine auf die des ausschließlichen Betreibers konzentriert,

der seinen Auftrag mit den einsatzreifen Produkten zu erfüllen hat, die ihm vom BAAINBw zur Verfügung gestellt werden. Die dazugehörige Durchführung der Einsatzprüfung durch die Marine ist und bleibt ein wesentlicher Meilenstein und liegt in der Verantwortung des MUKdo. Sie bildet die Grundlage für die Empfehlung, ein Produkt schließlich zu übernehmen oder ggf. auch nicht, bzw. mit Auflagen in der Nutzungsphase.

Die Verantwortung für die finanziellen Ressourcen hat sich deutlich, insbesondere im Bereich der Materialerhaltung, verändert. Die Bewirtschaftung dieser Mittel liegt jetzt nicht mehr in der Zuständigkeit der Marine. Sehr wohl aber nimmt der Inspekteur der Marine Einfluss auf die Priorisierung dieser Mittel. Hierzu leistet das MUKdo einen wesentlichen Beitrag durch verantwortliche Mitarbeit an der Schnittstelle zu BAAINBw und Mars⁵.

Die Bearbeitung von Belangen der Ausrüstung und Nutzung in Integrierten Projektteams ist neu. Sie soll frühzeitig dafür sorgen, möglichst alle Rahmenbedingungen in einem Rüstungsprojekt und seiner anschließenden Nutzung zu betrachten und relevante Informationen rechtzeitig zu kommunizieren. Das Beisteuern von im Betrieb gemachten Erfahrungen ist auch in diesem Zusammenhang eine Aufgabe der Betriebs- und Versorgungsverantwortung

und somit auch Bestandteil des Aufgabenumfanges des MUKdo.

Fazit

Im Rahmen der Neuausrichtung der Bundeswehr haben sich auch die Strukturen der Logistik in der Marine erheblich verändert. Der Wegfall einer Führungsebene hat diese Strukturen deutlich verschlankt und effizienter gemacht. Die Übertragung der Materialverantwortung an das BAAINBw, die damit einhergehende Verlagerung von Dienstposten und neu zu definierende Arbeitsbeziehungen sind eine gewaltige Herausforderung, welche die Marine engagiert angegangen ist.

Auch wenn noch nicht alles rund läuft, die Marinelogistik ist auf gutem Kurs und wird auch in der neuen Organisation ihren Beitrag zum logistischen System der Bundeswehr in Zusammenarbeit mit alten und neuen Partnern beitragen. ⚓

Fregattenkapitän Thorsten Seitz ist Referent Grundsatz/Konzeption national bei EinsU1 Marinekommando.

Anmerkungen

- 1 Streitkräftebasis
- 2 Logistikkommando der Bundeswehr
- 3 Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr
- 4 Bundesamt für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen der Bundeswehr
- 5 Marinearsenal